

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

230 (2.10.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.50 Auswärts durch d. Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Zeitspalt 20 Pfg. (Kontinuerliche billiger). Die Anzeigen 40 Pfg. Einzelnummer 5 Pfg. Doppelnnummer 10 Pfg.

# Badische Presse.

Auflage 16000. 15975. 23. März 1895 (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlstraße Nr. 2. Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden, lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Teil M. Rinderpacher, sämtl. in Karlsruhe.

Nr. 230.

Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Mittwoch den 2. Oktober 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

## Unserer heutigen Nummer ist die Verlosungsliste Nr. 42 angefügt.

### Ämtliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

- das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Jahrlinger Löwen: dem Direktor der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Hedderich, und dem Bankdirektor Wilhelm Zeller in Mannheim;
- das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens: dem Obergerichtsrat Ratsche bei der Eisenbahnunternehmung S. Bachstein in Berlin und dem Apotheker Wilhelm Pfeifferle in Emdingen;
- das Verdienstkreuz vom Jahrlinger Löwen: dem Bürgermeister August Meyer in Emdingen und dem Gemeinderath Heinrich Ullmann alt in Breisach;
- die silberne Verdienstmedaille: dem Bürgermeistern Hermann Landerer in Rothweil, Georg Michael Jenne in Bischofsingen, Albert Hüb in Eichenstetten und Jakob Martin in Wödingen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unter'm 19. September d. J. gnädigst zu bestimmen geruht, daß dem Zentralinspektor von Wabbe bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues für die Dauer der Ausführung der festen Straßeneinbauten über den Rhein bei Repl-Ströburg die Funktionen eines bauleitenden Ingenieurs mit dem Wohnsitz in Rehl und mit der Zuständigkeit eines Vorstands einer Wasser- und Straßenbauinspektion übertragen werde.

Mit Entschließung der großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 22. September d. J. wurde Betriebsassistent Karl Meyer in Heidelberg nach Wilingen versetzt.

## Oberbadische landwirthschaftliche Ausstellung in Freiburg.

IV.

Ferner erhielten Preise in der Abtheilung für Kinder in Klasse 8: Ralbinen über 30 Monate alt, greifbar tragend. 1. Preis-Pr. Hubert Heizmann, Kronenwirth, Reustadt. 1. Pr. Konstantin Henker, Unterbüdingen. 1. Pr. Konrad Klöcker, Nach b. Pfullendorf. 2. Pr. Spital, Pfullendorf. 2. Pr. August Muser, Weichheim. 2. Pr. Franz Rindler, Unterbüdingen. 3. Pr. Franz Dietrich, Unterbüdingen. 3. Pr. Johann Schwelling, Langgasse, Pfullendorf. 3. Pr. Jakob Hepp, Miegel. 4. Pr. Färst zu Fürstenberg, Donaueschingen. 4. Pr. Mathä Stöckl, Rohrbach (Mehlkirch). 4. Pr. Math. Schrödi, Segau. Diplome: Zuchtgenossenschaften Mehlikirch, Pfullendorf, Donaueschingen, Bahr, War Jenne, Weitenberg. Zuchtgenossenschaft Emmendingen. Klasse 9: Ralbinen im Alter von 18-30 Monate. 1. Pr. Augustin Schreiber, Hendorf. 1. Pr. Spital, Pfullendorf. 2. Pr. Ernst Sidert, Mehlikirch. 2. Pr. G. Schneidenderger, Hfilingen.

3. Pr. Joh. Schwelling, Langgasse. 3. Pr. Otto Amann, Hendorf. 4. Pr. Seb. Straub, Mühlhausen. 4. Pr. Anton Maier, Schlatterhof. Diplome: Amann, Mohr, Eugen. Zuchtgenossenschaften Bahr, Pfullendorf, Mehlikirch, Donaueschingen. Ed. Braun, Ueberlingen i. R. 1. Preis-Pr. Karl Scherer, Mählberg. 1. Pr. J. G. Bärklin, Wasser. 2. Pr. Lapp, Zimmermeister, Emmendingen. 2. Preis Gottlieb Schwab, Segau. 3. Pr. Carl Ramspurger, Emmendingen. Oekonomierath Jungmanns, Hochburg. 4. Pr. Auer, Kunstmüller, Eichenstetten. Andris, Käfer, Noringen. Diplom: Christ. Kapold, Denglingen. Zuchtgenossenschaft Reustadt. Zuchtgenossenschaft Emmendingen. Robert Wader, Seppenhofen. — Klasse 10. Ralbinen im Alter von 12 bis 18 Monaten. 1. Pr. Zuchtgenossenschaft Emmendingen und Pfullendorf. 2. Pr. Zuchtgenossenschaft Donaueschingen und Pfullendorf. 3. Pr. Zuchtgenossenschaft Donaueschingen und Emmendingen. 4. Pr. Zuchtgenossenschaften Pfullendorf und Eichenheim. Vom Kreis für Kreisangehörige. 1. Pr. Wilhelm Reiterer, Wasser bei Emmendingen. 2. Pr. Andreas Schwab, Segau. 3. Pr. Zuchtgenossenschaft Eichenheim. 4. Pr. Joh. Georg Bärklin, Wasser bei Emmendingen. — Aus Klasse 11 übertragen auf Klasse 10. 1. Pr. Karl Friedrich Arnold, Denglingen. 2. Pr. Zuchtgenossenschaft Reuzingen. 3. Pr. Georg Gaus, Denglingen. 4. Pr. Robert Wader, Seppenhofen. 5. Pr. Zuchtgenossenschaft Reustadt.

Klasse 11. Sammlungen. 1. Preis als Siegerpreis Zuchtgenossenschaft Mehlikirch, 1. Pr. Zuchtgenossenschaft Donaueschingen, 1. Pr. Zuchtgenossenschaft Pfullendorf, 1. Preis-Pr. Zuchtgenossenschaft Emmendingen, 2. Preis-Pr. Zuchtgenossenschaft Eichenheim, 2. Pr. Zuchtgenossenschaft Bahr, 2. Pr. Zuchtgenossenschaft Engen, 3. Preis-Pr. Zuchtgenossenschaft Reuzingen, 3. Pr. Zuchtgenossenschaft Reustadt. Nicht vergeben wurden 100 M.

Klasse 12. Familie: Kuh mit mindestens zwei unmittelbaren Nachkommen. 1. Pr. Franz Rindler, Unterbüdingen, 1. Preis-Pr. Georg Weinacker, Mählberg, 2. Preis Eduard Wiedmann, Pfullendorf, 2. Preis H. Höflin, Schallstadt, 1. Preis-Pr. Wih. Scholer, Heitersheim, 2. Preis-Pr. Gustav Weyh, Wasser. Ehrenpreis von Fehrn. v. Bodman, Boretto. 1. Pr. Andreas Schwab, Segau. Anerkennung Fürst zu Fürstenberg. Diplome: R. Kiefer, St. Georgen, G. Fleig, Rippenheimer.

Klasse 13 und 15. 1. Pr. Rombach, Breinau, 2. Pr. Waldvogel, Steig, 2. Pr. Blattmann, St. Peter.

1. Wälder. Klasse 16. Kühe in Milch. 2. Preis Johann Fehrenbach, Hintergarten, 3. Pr. Gustav Foss, Schallstadt. 1. Preis und Ehrenpreis des Fehrn. v. Bodman wurden nicht vergeben.

Klasse 17. Kühe erkennbar tragend. 1. Pr. Joseph Spitz Wwe., Gtag. 2. Pr., 3. Pr., 4. Pr. wurden nicht vergeben.

Klasse 18. Ralbinen erkennbar tragend. 2. Preis Paul Tritschler, Weithaler. 1. und 3. Pr. wurden nicht vergeben.

2. Hinterwälder. Klasse 19. Farren mit 4 Schaufen und mehr. 1. Preis J. Philipp, Ehrberg. 2. Preis J. Steinbrunner, Wöllen. 3. Preis Gemeinde Präg. Klasse 20. Farren mit 2 Schaufen. 1. Preis Johann Wöhler, Schönan. 2. Preis Jonas Thoma, Todtnau. Nicht vergeben wurde der 3. Preis.

Klasse 21. Farren ohne Schaufen, aber sprungfähig. 1. Preis Johann Gais, Thurnau. 2. Preis Emil Behringer, Aitern. Nicht vergeben wurde der 3. Preis.

Klasse 22. Kühe mit Milch. 1. Preis J. Kiefer, Schönan. 2. Preis Ad. Vogel, Schönan. 3. Preis Joseph Marterer, Holz.

Klasse 23. Kühe erkennbar tragend. 1. Preis Roman Dietrich, Akersteg. 2. Preis Anton Kiefer, Pfaffenberg. 3. Preis Fridolin Zimmermann, Schönan.

Klasse 24. Ralbinen, erkennbar tragend. 2. Preis G. Beile, Holz. Nicht vergeben wurde der 1. und 3. Preis.

Schweine. Gruppe 1. Weiße und schwarze Schweine im ausgesprochenen englischen Typus. Klasse 1. Eber über 12 Monate alt. 1. Preis Jungmanns Oekonomierath aus Hochburg. 2. Preis J. F. von Bodman, Gutsbesitzer Freiburg-Borettohof. 3. Preis Math. Giese, Müller von Denglingen. 4. Preis Joh. Georg Hengler von Oberbüdingen. 5. Preis Joh. Georg Marterer in Sulz bei Schönan. 6. Preis Peter Baumann, Bürgermeister in Wehla bei Donaueschingen. — Klasse 2. Eber 8-12 Monate alt. 1. Preis Rupert Segi, Reudingen bei Donaueschingen. 2. Preis A. Jungmanns, Oekonomierath, Hochburg. 3. Preis Joh. Frei, Raimwirth in Burg bei Kirchgarten. 4. Preis Gemeinde Rimburg A. Emmendingen. 5. Preis Math. Giese, Müller, Denglingen. 6. Preis Joh. Burget, Müller, Kirchhofen.

Klasse 3. Sauen über 12 Monate alte. 1. Preis Oekonomierath Jungmanns, Hochburg. 2. Preis Heinrich Hüb, Landwirth, Schönan bei Heitersheim. 3. Preis Andreas Schwaab, Landwirth in Segau. 4. Preis Gottlieb Schwaab, Landwirth, Segau. 5. Preis Karl Friedrich Arnold, Grünbaumwirth, Denglingen. 6. Preis Theodor Rindler Wwe., Wehla bei Donaueschingen. 7. Preis Joh. Ball, Landwirth, Reudingen. 8. Preis Diplom Theodor Galt von Reudingen.

Klasse 4. Sauen 8-12 Monate alt. 1. Preis Peter Baumann, Bürgermeister, Wehla bei Donaueschingen. 2. Preis A. Jungmanns, Oekonomierath, Hochburg. 3. Preis Josef Marterer, Landwirth in Holz, Post Schönan. 4. Preis Andreas Probst von Geisingen bei Donaueschingen. 5. Preis Gustav Frommherz, Rechtsanwalt, Freiburg.

Gruppe 2. Kreuzungen von Landschweinen mit Schweinen von englischem Typus, weißer und schwarzer Farbe. Klasse 5. Eber über 12 Monate alt. 2. Pr. Karl Friedr. Wetter von Weichheim; 3. Pr. Leopold Kaiser, Reuzingen. Der 1. Preis mit 50 M. konnte nicht vergeben werden.

Klasse 6. Eber 8-12 Monate alt. 3. Preis Peter Kern, Brämlingen. Weitere preiswürdige Thiere waren nicht vorhanden. Der 1. Preis mit 50 M. und der 2. Preis mit 40 M. wurden nicht vergeben.

## Schuld um Schuld.

Roman in zwei Bänden von Ludwig Habicht. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Sind Depeschen gekommen?“ fragte er, den Strohhut abnehmend und mit dem gelblichen Taschentuch über die erhigte Stirn fahrend, das soeben mit dem Abwiegen einiger Boten beschäftigte Faktotum; schritt, ohne die Antwort abzuwarten, die im Laden befindlichen Käufer herablassend grüßend, nach dem Comptoir, in welchem schon einige Wartende saßen, und sagte mit wichtiger Miene: „Ich bitte um Entschuldigung, aber mich riefen Geschäfte der dringendsten Art, nun stehe ich aber sofort zu Diensten. Sie haben doch die Reihenfolge notiert, in welcher die Herren gekommen sind?“

Die letzten Worte waren an einen der beiden gerichtet, junge, kaum der Schule erwachsene Leute, die eifrig kriegelnd hinter mächtigen Jolianten saßen. Auf das vernehmende Kopfschütteln desselben ruzelte er die Stirn, zog die beiden rothen Streifen, welche bei ihm die Stelle der Augenbraunen vertraten, in die Höhe und sagte verweisend: „Wie oft soll ich Ihnen das wiederholen? Wie kann bei einem geschäftlichen Andrang, wie wir ihn haben, Ordnung gehalten werden, wenn derlei notwendige Formalitäten nicht beobachtet werden? Ordnung und Solidität, das ist der oberste Grundsatz bei mir, merken Sie sich das. Für heute muß ich also die Herren schon bitten, sich wegen des Vortritts zu einigen; ach, ich sehe schon,

mein lieber Freund Weser macht den Anfang.“ fügte er wieder gegen die Wartenden gewendet hinzu und öffnete die Thür zu einem kleinen Nebenraum, welcher bei Besuchen des Krämers als Borrathskammer benutzt worden war und nur ein Fenster hatte, das von einem im Hofe stehenden großen Nußbaum beschattet ward.

Er nahm in dem halbdunkeln Raum, den er sein Privatprechzimmer nannte, auf einem Lederjessell Platz, und Weser durch eine Handbewegung ein, sich auf einem zweiten niederzulassen und fragte mit Gutmüthigkeit: „Nun, mein lieber Herr Weser, was bringen Sie mir?“

„Nichts, Herr Miething, ich wollte mich nur erkundigen, wann wir mit den Arbeiten für die Villa beginnen können; ich hätte mich sonst um einen Theil der Zimmerarbeiten für den Schloßbau beworben.“

„Ist nicht möglich, ist nicht möglich,“ verzogte Miething eifrig. „Sie werden in aller nächster Zeit mehr Arbeit bekommen als Sie fertig schaffen können und mügen sich immerhin nach dreißig bis vierzig Gesellen umsehen.“

„Ja, wann fangen wir denn aber an?“ „Spätestens in vierzehn Tagen. Die Sache ist fertig, ganz fertig, die Erlaubniß zur Abtretung des fiskalischen Terrains liegt da, es handelt sich nur noch um einige kleine Formalitäten, man kann bei so großen Unternehmungen nicht vorsichtig genug sein. Ich werde Sie benachrichtigen, wenn es so weit ist, treffen Sie nur immer ihre Maßregeln; guten Morgen, mein lieber Herr Weser, Sie vergehen, es warten, wie Sie sehen, noch Viele auf mich.“

Er reichte dem Zimmermeister zum Abschied die Hand, der aber machte gar keine Miene sich zu entfernen, sondern trat in sichtlich Verlegenheit von einem Fuß auf den andern.

„Wünschen Sie noch etwas von mir, verehrter Herr Weser?“

„Nehmen Sie es nicht übel, Herr Miething, ich habe Ihnen doch eine Anzahlung auf die Aktien für Land-erwerb und Villenbau geleistet.“

„Ganz recht, ganz recht, die staatliche Genehmigung muß jeden Tag eintreffen, aber sie ist noch nicht da und eher können die Aktien nicht gedruckt werden.“

„Aber —“

„Sie möchten Sicherheit haben“, fiel Miething dem Zögernden abermals ins Wort, „nichts billiger als das, freut mich, Herr Weser, mit einem so vorsichtigen Geschäftsmann zu thun zu haben, vermehrt mein Vertrauen zu Ihnen. Nehmen Sie wieder Platz, — gedulden Sie sich nur einen Augenblick.“

Er holt einen Schlüsselbund hervor, schloß einen eisernen Schrank und dann noch den im Innern desselben befindlichen Tresor auf und dem erkaunten Auge des Zimmermeisters zeigte sich Geldbrosche neben Geldbrosche, während andere Fächer ganze Stöße buntbedruckter Papiere enthielten. Herr Miething nahm einige derselben herunter und breitete sie vor dem Zimmermeister aus. „Sie können spanisch lesen?“ fragte er mit der zuverlässigsten Miene von der Welt. (Fortsetzung folgt.)

Badische Chronik.

Kastell, 30. Sept. Wie das „R. Wbl.“ erfährt, ist die Untersuchung wegen Brandstiftung beim Brande der hiesigen Pulverfabrik niedergefallen worden, da dieselbe keinerlei genügende Anhaltspunkte für die Täterschaft der Angeklagten ergeben hat.

Kastell, 30. Sept. Die am vorigen Sonntag vom hiesigen Pionierbataillon Nr. 14 veranstaltete Feier des Gedächtnistages der Uebergabe der Stadt Straßburg nahm einen glänzenden Verlauf. Vormittags 11 Uhr fanden sich vor dem Denkmal der gefallenen Ingenieur- und Pionier-Offiziere und Mannschaften in der Citadelle das Bataillon mit Fahne, verschiedene hohe Offiziere und ehemalige Pioniere, welche an der Belagerung Straßburgs theilgenommen haben, an der Gedenkfeier ein.

Außerdem bemerkten wir unter den Festgästen die Herren Oberamtmann Teubner, Medizinalrath Brauch, Delan Döffel, Stabsarzt der Landwehr Dr. Schramm, Bürgermeister Schneider aus Stadt und Bürgermeister Köhler aus Dorf Kastell. Nachdem die Truppen in Kompagniebreitkolonnen Aufstellung genommen, hielt der Bataillonkommandeur Major Frhr. v. Gager ein begeistertes Ansprache, in der er hervorhob, daß sich heute vor 25 Jahren Straßburg nach siebenwöchentlicher Belagerung dem kommandirenden General übergeben hat. Nach dem nun auf den Kaiser und den Großherzog ausgebrachten Hoch gedachte Herr Major v. Gager daran, welche in dem glorreichen Kampfe treu bis in den Tod gefallen, welche mit ihrem Blut die Wiebergeburt des deutschen Reiches besiegelt haben. Erneuern wir — fuhr Redner fort — heute das Gelübde der Treue für Kaiser und Reich, für Fürst und Vaterland. Wenn uns wieder das Vaterland ruft, suchen wir diesen toten Helden nachzuweihen; seien auch wir getreu bis in den Tod. Hierauf legten unter präsentirtem Gewehr Major Weber und Hauptmann Hopel Namens des Bataillons, Assistent Zais im Namen der Pioniervereine Heidelberg am Denkmal kostbare Kränze nieder, ebenfalls sandten die beiden anderen Pionierbataillone 15 und 19, und das Offizierskafino des dritten Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 143. Nachdem das Bataillon sich zum Paradezug aufgestellt hatte, beabsichtigte General von Bergmann dasselbe zu dem heutigen Gedächtnistage. Mit einem schneidigen Paradezug nahm diese pietätvolle Feier ihr Ende. Bei dem Nachmittagstischgehabten Festmahle begrüßte Bataillonsschreiber Vögelschwebel Kranz die Veteranen und Gäste; Major von Gager leerte sein Glas auf die gute Kameradschaft der Unteroffiziere, Veteranen Sängereinsitzte auf die Herren Offiziere. Nach beendeten Festessen begannen auf dem Landungsplatz die Mannschaftsspiele, welche durchweg große Heiterkeit erregten, dabei aber auch ein gutes Zeugniß ablegten für die turnerische Ausbildung der Mannschaften und Unteroffiziere. Nach eingetretener Dunkelheit vereinigte die Festtheilnehmer ein Bankett in dem zum Speisesaal umgewandelten geschmackvoll gezeigten Lauschuppen. Auch hier blieb noch manche dem Tage angepaßte gelungene Rede. (R. W.)

Furtwangen, 30. Sept. Am gestrigen Sonntag fand hier die Enthüllung des Kaiser- und Kriegerdenkmals statt. Die Theilnahme an der Feier war eine außerordentlich große, allein an Kriegervereinen waren erschienen von auswärts die Vereine aus Altmimonswald, Pudenbach, Oberbränd, Donaueschingen, Friedenweiler, Gütenbach mit Mühl, Hammersteinbach-Bregenzbach, Hornberg, Hubertshofen, Neutisch, Ruppach mit Mühl, Rohrbach, Schönwald mit Mühl, Schönach, St. Georgen, Teiberg, Unterfarnach, Urach, Willingen, Wöhrenbach und Wolterdingen. Vor dem Denkmal begrüßte Bürgermeister Grieshaber die Festtheilnehmer, Gemeindevorstand R. Siedle hielt eine schwingvolle Festrede. Nach der Denkmalenthüllung war Bankett, in dessen Verlauf an S. R. H. den Großherzog folgendes Begrüßungstelegramm abgelassen wurde: „Die anlässlich der heutigen Enthüllung des Kaiser- und Kriegerdenkmals hier versammelten Krieger- und Militärvereine gestatten sich, Euer Königlich hohen als Protokoll ihren ehrsüchtigen Gruß darzubringen. Namens der Vereine: Rothweiler.“ — Im Laufe des Abends ging hierauf folgende Antwort an den Vorstand des Militärvereins Herrn Rothweiler in Furtwangen ein: „Ich erwidere den mir dargebrachten Gruß der zur Denkmalsfeier versammelten Krieger- und Militärvereine mit treuen Wünschen für das Gedeihen der Vereine auf Grundlage hingebender Vaterlandsliebe.“ Friedrich, Großherzog.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Okt.

Zur Frage des Rheinkanals erhält der „Sch. M.“ von hier folgende Mittheilungen: Ein Plan für einen Rheinhafen beim Stadtteil Mühlburg nebst Stichkanal ist durch die große Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ausgearbeitet worden, und es handelt sich jetzt um die Aufnahme der Kosten in das Staatsbudget. Hierbei bereitet die Finanzlage einige Schwierigkeiten. Das ordentliche Budget verträgt eine solche Belastung nicht, eine Anleihe will man nicht aufnehmen, und der letzte Answeg, der Uebernahme auf die Eisenbahnschuldentilgungskasse, begegnet dem Bedenken, daß ein Hafen mit Kanal eben keine Eisenbahn ist. Diese Schwierigkeiten sind indessen mehr formaler Natur, und die drohende linksrheinische Wettbewerbsung wird schließlich auf die eine oder andere Art beseitigen. Zum Glück für Karlsruhe handelt es sich jetzt nicht mehr um eine der Hauptstädte zu erweisende Wohlthat oder Gefälligkeit, auch nicht mehr um eine durch den Kanal der Stadt Mannheim erwachsende Vereinträchtigung, sondern um ein allgemeines Landesinteresse. Nachdem sich die Schiffahrt auf dem Oberrhein über alle Erwartung gehoben hat und immer noch mehr hebt, ist es augenscheinlich nur noch die Frage, wer den für Mannheim jedenfalls verloren gebenden Güterumschlag erhalten soll, ob man ihn widerstandlos Straßburg überlassen oder einen Theil für Karlsruhe und bezw. Rebl in Anspruch

nehmen will. Daß hierbei die Eisenbahrente nahe theilhaftig ist, versteht sich von selbst, und insofern würde sich auch das Eingreifen der Eisenbahnschuldentilgungskasse rechtfertigen lassen. Eine Abordnung aus Mitgliedern des Stadtraths und der Handelskammer hatte kürzlich Audienzen bei den drei beteiligten Ministerien und wurden von den Herren Ministerialdirektor Schenkel, Minister v. Brauer und Präsident Buchenberger empfangen, die sich zu der Ausführung des Hafens günstig aussprachen.

Nachtkorso auf dem Lautersee. Der Scheinwerfer der elektrischen Ausstellung hat gestern Abend die Geister des Lauterberges aus ihrer Ruhe aufgeweckt. Ruhig und still, in geheimnißvollem Schweigen lag der große Bergsee, umwohen von einem grauen Nebelschleier, zu den Füßen der nächsten Lauterbergbesuche. Da — auf der Finne der sogenannten Lauterburg blüht es plötzlich zum dunklen Nachthimmel empor und im selben Moment regt sich's unten am Bergsee und die Geister entsteigen der kühlen Luft. Eine frohliche Schaar „Salamander“ hatte sich zu einer Nachtkorsofahrt eingefunden; wehrete mit Flaggen und bunten Bannons prächtig geschmückte Boote durchkreuzten gespenstlich die Wasserfläche, die durch den elektrischen Scheinwerfer taqell beleuchtet war. In der Mitte des Sees prasselte ein lustiges Holzfeuer und entsandte einen sormlichen Funken-Regen in die Luft; dazwischen die großartigen Schiffe des Scheinwerfers; es war ein idyllisches, zauberliches Bild, ganz wie aus Taufend und eine Nacht. — Wie wir hören, beabsichtigt der Klub „Salamander“ morgen, Mittwoch, Abend 8 Uhr diese amüsante Nachtkorsofahrt zu wiederholen.

Erinnerungsfeier. Der Verein „ehemal. 111er“ beging am Samstag im Kolosseumsaal eine Erinnerungsfeier an die Wiebergewinnung Straßburgs. Die Betheiligung war eine recht erhebliche. Der 1. Vorstand, Herr Hauptmann a. D. Zahn, begrüßte die erschienenen Gäste und Mitglieder und gab hierauf an Hand eines Planes einen Ueberblick über die Belagerung der Stadt Straßburg vor 25 Jahren, welche mit der Uebergabe endete. Hierauf ergriff Herr Major Flaß das Wort und überbrachte die Grüße des Bundes-Verbands-Präsidenten. Sein Hoch galt der Kameradschaft und der Treue zu Kaiser und Reich. Der Vorstand des Alts- und Pfinggau-Verbandes, Herr Professor Müller, dankte für seine Ernennung zum Ehrenmitglied des Vereins. Die Verdienste des 1. Vorstandes wurden von demselben besonders betont und dem Verein dazu gratuliert. Den gemütlichen Theil verschönte u. A. Kamerad Mater, nachdem noch schließlich der Jugend Gelegenheit zu Tanz gegeben worden war, schloß die Feier zu vorgerückter Stunde.

Schickliches Geld. Am Sonntag, den 29. September Abends wurde an einer Verkaufsbude am Hauptbahnhof bei einer dortigen Händlerin ein falsches 5 Markstück verausgabt. Der Ausgeber ist unbekannt.

Auch ein Diebstahlsubjekt. Einem Schlossermeister in der Hirschstraße wurde am Freitag den 27. Sept. Nachts der vor seinem Hause angebrachte elektrische Klingelzug entwendet. Der Schaden beträgt 18 Mk.

Schnepper. Zwei fleißige Tagelöhner aus Kastell zeigten gestern Nachmittag in einer Wirthschaft in der Kronenstrasse und wollten sich, ohne ihre Bege zu bezahlen entfernen, wurden aber alsbald verhaftet.

Entwendetes Gepäck. Gestern Vormittag übergab eine hiesige Dame am Hauptbahnhof das Reisegepäck ihrer mit dem Zug hier ankommenden Tochter einem etwa 12 Jahre alten Knaben mit dem Auftrag, dasselbe nach ihrer Wohnung in der Akademiestraße zu tragen. Der Knabe lief den Damen voraus und verschwand mit dem Gepäck im Weich 159 M. Verhaftet wurden heute früh durch die Kriminalpolizei ein Sattler und ein Steinbauer, weil dieselben am 15. ds. Mts. bei Ettlingen einen Hosen erlegt haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater in Baden. Mittwoch, den 2. Okt. 1895. 1. Abonnements-Vorstellung. Wegen Unpöflichkeit des Jrl. Rosé statt „Der schwarze Domino“: „Der Barbier von Sevilla“, komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von Rossini. Anfang halb 7 Uhr.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Preßburg, 1. Okt. Bei der gestrigen Komitatzsitzung kam es wegen Annahme einer Adresse an Bausky, in welcher demselben zu seiner Haltung gegenüber dem Runtius Agiardi der Dank ausgesprochen werden sollte, zu einer tumultuarischen Szene. Der Pfarrer Jedsika und der Bürgermeister Domarain griffen sich gegenseitig mit Stöcken an und es gelang nur mit großer Mühe, die Beiden auseinanderzubringen. Schließlich wurde die Adresse mit großer Mehrheit angenommen.

Paris, 1. Okt. König Leopold hat während seines Aufenthalts in Paris der Wittve Carnots einen Besuch abgestattet. Derselbe war abwesend und befand sich auf Schloß Preffe. Frau Carnot war sehr gerührt über diesen Beweis der Freundschaft. König Leopold ist gestern Abend 11 Uhr 20 Min. wieder in Brüssel eingetroffen.

Paris, 1. Okt. Der Minister des Aeußeren Honotaur wird am Donnerstag den Fürsten Lobanow, welcher Vormittag einer Versammlung des Ausschusses der diplomatischen Archive beizuwohnen wird, zum Diner empfangen. Fürst Lobanow ist wegen seiner historischen und diplomatischen Studien sehr bekannt. Ende der Woche wird der Fürst der Gast des Präsidenten Faure in Fontainebleau sein.

Paris, 1. Okt. Zwei hohe Offiziere der russischen Armee haben die Nord-Departements Frankreichs besudat. General Booslow hat das Lager von Mau-

beuge und dessen Garnison besichtigt. Der Volebef, Generalstabschef der Abtheilung von siow, hat die Garnison von Lille besichtigt. Armee und Bevölkerung haben den beiden Offizieren einen herzlichen Empfang bereitet.

London, 1. Okt. Die Handelskammer von Macburne hat an sämtliche Handelskammern Englands ein Zirkular gesandt mit dem Ersuchen, Beiträge für die Durchführung einer englischen Handelsmission in China zu sammeln.

London, 1. Okt. Die Presse äußert sich sehr befreidigt über den schnellen Verlauf des englischen Ultimatum in China. Man hebt hervor, daß zum ersten Mal ein Mandarin dauernd degradirt worden ist, aber man ist nicht ganz überzeugt davon, daß das kaiserliche Dekret auch zur Ausführung gelangt. Mehrfach wird empfohlen, gegen die Türkei in gleicher Weise vorzugehen.

Petersburg, 1. Okt. Der Zar empfing gestern den Flügeladjutanten des deutschen Kaisers, Koltke, um von demselben ein Handschreiben Kaiser Wilhelms in Empfang zu nehmen.

Belgrad, 1. Okt. Der „Objekt“ veröffentlicht ein Telegramm aus Paris, wonach das dortige Börsen-Syndikat die Anordnung der neuen serbischen Munificirungs-Anleihe abgelehnt habe.

Belgrad, 1. Okt. Die „Kreuztg.“ meldet von hier: Da der König sich sofort zu den Manövern begibt, wird eine Kabinetsänderung erst nach Schluß der Manöver erwartet.

Algier, 1. Okt. Bei einem Streite in Arbol an der marokkanischen Grenze wurden 6 Personen getödtet. Ein anderer Zusammenstoß fand zwischen den Stämmen Benegadel und Ouletazzi statt, bei welchem eine große Anzahl Menschen um's Leben kamen.

Rio de Janeiro, 1. Okt. Das deutsche Padelboot „Uruguay“ ist in der Nähe von Cabo Rio gescheitert.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheaufgebote: 28. Sept. Georg Wolf von Bongen, Kaufmann hier, mit Maria Beringer von Speyer.

Telegraphische Kursberichte vom 1. Oktober

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), instrument type (Kreditaktien, Staatsb.-A., etc.), and price.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), instrument type (Schuldschein, Staatsb.-A., etc.), and price.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), instrument type (Kreditaktien, Staatsb.-A., etc.), and price.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), instrument type (Kreditaktien, Staatsb.-A., etc.), and price.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), instrument type (Kreditaktien, Staatsb.-A., etc.), and price.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), instrument type (Kreditaktien, Staatsb.-A., etc.), and price.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), instrument type (Kreditaktien, Staatsb.-A., etc.), and price.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), instrument type (Kreditaktien, Staatsb.-A., etc.), and price.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), instrument type (Kreditaktien, Staatsb.-A., etc.), and price.

Man frage seinen Arzt warum die Patent-Myrholin-Säse besser als die gewöhnlichen Toilettecremen zur Gesundheitspflege der Haut ist! Die Patent-Myrholin-Säse ist in allen guten Parfümerie- und Droguen-Geschäften, sowie in den Apotheken zu à 50 Pfg. erhältlich und muß jedes Stück die Patent-Nummer 63592 tragen.



# Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 42.

(Diese Verlosungs-Liste wird monatlich 6mal beigegeben.)

1895.

## 1) Bremer 4 1/2% Staats-Schuldenscheine von 1859.

Verlosung am 27. Juni 1895.

Zahlbar am 1. October 1896 bei der Bremer Bank, Filiale der Dresdner Bank zu Bremen und der Norddeutschen Bank zu Hamburg.

Litt. A. à 1000 Thlr. 73 147 238

259 368 879 896 463 497 617 644  
580 581 650 652 887 906 1001 043  
045 069 078 089 102 301 813 314 379  
414 441 461 495 543 602 723.

Litt. B. à 600 Thlr. 38 61 81

119 140 206 259 260 362 581 746 890  
916 984 947 963 1082 159 171 216  
223 276 390 514 672 697 770 818 890  
972 977 2058 128 199 265 273 289  
382 489 542 608 627 653 671 674 743  
765 796 904 917 938 949 3026 060  
070 159 166 199 282 276 538 345 358  
374 377 408 411 440 467 529 664 674.

Litt. C. à 100 Thlr. 41 44 153

161 183 178 197 213 224 233 372 494  
540 584 654 723 777 867 973 1149  
176 185 233 234 295 369 369 643 691  
643 716 746 766 816 880 917 944 947  
2014 034 153 246 346 356 412 423  
451 461 571 629 663 665 691 737 867  
898 908 980 3023 040 169 200 319  
329 357 396 415 456 521 609 740 761  
797 811 819 852 971.

## 2) Cöthen-Bernburger Eisenbahn, Actien.

Verlosung am 3. Juli 1895.

Zahlbar am 2. Januar 1896 bei der Staatsschulden-Tilgungskasse zu Berlin, den Regierungs-Hauptkassen und der Kreisbank zu Frankfurt a. M.

4088 089 049 054 059 060 068 071  
078-076 077 081 086 100 104 109  
111 112 117-119 124 127 129 149  
160 166 180-182 187 189 171 178  
183 186 189 190 195 198 200 205 209  
210 212 216 218 219 222 à 100 Thlr.

## 3) Eisern-Siegener Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen und Stamm-Prioritäts-Actien.

Verlosung am 24. und 26. Juni 1895.

Auszahlung der Obligationen vom 2. Januar 1896, der Actien vom 21. März 1896 ab bei der Hauptkasse der Gesellschaft zu Siegen.

4 1/2% Prioritäts-Obligationen. Nr. 76 und 138.

Stamm-Prioritäts-Actien.

Alle bisher nicht ausgelosten und getilgten Stamm-Prioritäts-Actien

## 4) Erzherzog Albrecht-Bahn, 4% Staats-Schuldversch.

Verlosung am 1. Juli 1895.

Zahlbar am 1. Januar 1896 bei der k. k. Staatsschuldenkasse zu Wien.

Serie A. à 1000 Fl. 2 13 135

254 297 302 481 592 623 663 735 791 857.

Serie B. à 5000 Fl. 33 239 318

478 704 713 723 754 798 902 943

1014 043 087 189 256 269 311 608

620 704 876 879 902 903 937 939

978 981.

Serie C. à 1000 Fl. 91 107 121

153 173 294 600 710 769 784 982

1133 183 229 314 349 358 361 554

590 627 662 878 911 2032 117 135

176 198 225 250 251 261 350 446 553

594 605 728 737 765 900 917 922

869 919 989 4167 320 491 531 666

691 736 790 849 882 964 5005 034

051 082 254 301 364 367 389 476 544

647 653 725 769 779 799 988 6049

644 083 093 122 164 172 303 347 369

607 615 683 752 830 840 956 7012

908 159 180 253 295 299 686 855 762

989 989 8037 050 159 175 479 643

646 719 738 742 749 915 18077 174

224 246 303 321 360 388 488 511 619

672 733 739 821 837 847 848 899 901

964 19029 080 371 388 395 469 481

551 676 756 841 860 952 996 20146

188 389 452 495 536 570 782 783 834

858 21174 254 371 442 523 635 637

639 941 906 22005 274 301 334 367

482 563 608 617 674 707 718 860 868

941 972 994 22089 147 175 264 427

464 471 682 706 714 761 810 860 996

24047 108 109 200 231 239 303 494

549 605 614 629 662 832 867 931

25175 253 319 352 670 825 831 895

910 929 26107 124 267 279 337 388

441 525 551 678 758 777 831 27005

056 265 385 543 556 583 787 898

28052 079 098 124 177 182 355 411

490 517 540 587 624 630 648 705 717

729 733 766 809 830 865 894 936 940

29068 154 426 615 698 888 950 965

30153 260 285 389 445 490 502 678

796 819 31036 061 069 084 268 289

358 532 585 603 617 682 702 759 805

896 958 32116 255 341 506 526 570

609 612 635 718 748 830 901 33055

231 243 410 411 441 462 467 512 658

709 747 752 829 844 34122 155 320

425 546 729 808 845 930.

Serie D. à 500 Fl. 22 35 173 284

292 323 351 422 555 557 631 640 659

748 899 890 1098 341 418 486 505

621 676 768 787 959 973 977 2023

054 425 441 501 544 553 614 788 904

914 977 3046 213 217 220 223 397

399 403 529 644 738 749 834 882

4094 115 295 312 406 408 416 438

466 524 547 578 579 725 764 826 835

879 900 5040 048 082 100 114 231.

483 517 531 558 580 591 760 847

6013 337 451 597 607 711 741 771

780 907 313 839 848 958 7069 095

163 318 353 370 412 421 468 575 606

620 665 889 987 8028 243 300 301 524

529 665 813 910 985 3037 172 393 448

461 614 770 780 782 792 944 959 987.

Serie E. à 1000 Fl. 150 414 519

542 567 700 761 766 844 899 950

1269 297 320 329 562 565 717 725

787 788 773 833 912 2163 201 226

267 317 468 495 527 533 689 796 804

875 912 974 3004 049 174 183 223

225 251 303 389 446 521 606 635 730

741 778 839 897 993 4433 477 623

5289 331 333 363 609 631 717 869

951 6087 187 188 236 237 514 610

Deutschland zu Berlin und N. A. Andresen & Co. zu Christiania.

Litt. A. à 6000 M. 135 724 746.

Litt. B. à 2000 M. 1037 067 138

367 2586 3160 479 622 566 769 794.

Litt. C. à 1000 M. 4082 484 974

5104 119 999 8270 771 812 7047 611

853 941 8260 390 562 9109 345 443

496 659 789 10032 344 836 11946

12016 076 411 460 719.

Litt. D. à 500 M. 13178 617

14130 532 687 15307 405 921 16341

369 892 974 17089 105 256 316 355

710 18423 603 871 948 19087 184

426 663.

## 9) Orel-Grasi-Eisenb., Oblig.

Verlosung am 19. Juni/1. Juli 1895.

Auszahlung der Mark-Obligationen vom 19. September/1. October 1895,

der Credit-Obligationen vom 1./13. October 1895 ab bei der

St. Petersburg Staatsbank, der Petersburg-Moskauer Handelsbank,

der St. Petersburg Internationalen Handelsbank und der

St. Petersburg Discontobank zu St. Petersburg, de Rothschild frères

zu Paris, M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M., der

Disconto-Gesellschaft und S. Bleichröder zu Berlin, Lippmann, Rosen-

thal & Co. und A. Gansl zu Amsterdam.

## 4% Obligationen (Emission 1887).

à 600 M. 55 159 351 699 845 911

1618 779 2456 633 657 3055 245 319

396 642 761 858 4220 301 348 376

719 721 766 784 5180 427 764 838

6165 403 606 639 782 7097 166 318

573 621 643 670 710 732 998 8274

399 377 683 694 746 795 996 9006

367 461 586 571 981 10588 727 306

11174 533 693 952 12322 327 401

735 13207 292 669 14901.

## 4% Obligationen (Emission 1889).

à 500 M. 877 1224 616 801 2363

3049 093 4178 550 5270 800 6023

7007 041 346 471 8911 0946 380 748

11007 612 785 939 43157 360 370

670 12054 15985 17047 528 18680

19328 20138 288 411 532 21860 941

22009 739 779 23109 574 727 820

882 24137 151 416 25506 26037 181

322 851 893 2719 223 354 470 530

818 28937 29098 111 283 458 30151

469 615 729 31654 702 773 778.

à 1000 M. 154 493 947 1570 2378

461 3530 4538 5095 491 704 836 6428

634 7028 797 8638 745 9334 602 813

872 951 10107 139 477 551 689 11095

522 12263 363 626 13031 631 676

14785 15187 383 555 719 969 16148

336 511 17578.

à 2000 M. 63 478 671 1251 513

751 2437 961 3156 584 597 970 4256

681 698 5767 6040 078 389.

## 4% Credit-Oblig. (Emission 1889).

à 100 Rubel Credit. 618 894 700

712 810 1096 2944.

à 1000 Rubel Credit. 103 299

622 911 1494 2654 3117 324 710

4077 334.

## 10) Oesterreichische allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldversch.

II. Emission 1889.

Verlosung am 6. Juli 1895.

Zahlbar am 1. Februar 1896 bei der

Kasse der k. k. priv. allgem. österr.

Boden-Credit-Anstalt zu Wien.

Prämienziehung:

à 50,000 Fl. Serie 1912 Nr. 24.

à 2000 Fl. Serie 2002 Nr. 14.

à 1000 Fl. Serie 2390 Nr. 48.

7381 16.

à 200 Fl. Serie 27 Nr. 39, 589 31,

1432 36, 1771 29, 1983 3, 2604 9,

4548 38, 4769 22, 6355 32, 7900 29

Amortisationsziehung:

Serie 1523 3484 5881 6404.

## II) Riga-Dwinker Eisenbahn, 4% Obligationen (Emission 1894).

Verlosung am 6. Juli 1895.

Zahlbar am 1./13. October 1895 bei

der Staatsbank u. deren Comptoiren zu

St. Petersburg, de Rothschild frères

zu Paris, Lippmann, Rosen-

thal & Co. zu Amsterdam, der

Russischen Bank für ausländischen

Handel zu London und Mendelssohn

& Co. zu Berlin.

à 625 Rubel Gold. 52996-53019

54695-719 53220-244 370-394

395-419 945-969 67396-4